13.

Doch Cupido? — Gefangen in dem Zimmer
Denkt er der Nächte in dem Zauberschloß,
Denn er vergißt die holde Gattin nimmer
Die von ihm trägt der Liebe süßen Sproß.
O ahndest du was Psyche muß erdulden
O kenntest du die Leiden ohne Zahl,
Wie sie muß büßen ohne ihr Verschulden
Und fast erliegt der übergroßen Qual!

In sein Gemach dringt keine leise Kunde
Vergebens fragt er alle Zofen aus;
Sie deuten mit dem Finger nach dem Munde
Und tiefes Schweigen herrscht im ganzen Haus.
Doch endlich fühlt er, daß an seinen Flügeln
Die Schwingen wieder ihm gewachsen sind,
Nun kann Niemand den Liebesgott mehr zügeln,
Zum Fenster gehts hinaus schnell wie der Wind.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912191259-0